



**Bund
Deutscher Pioniere e.V.**

BDPi-

Info

Sehr geehrte Mitglieder und Leser!

Hier ist die dritte Ausgabe unserer vereinsinternen Informationsschrift, die wir mit dem Heft Nr. 2-2012 des gemeinsamen Magazins der Pioniertruppe und des Bund Deutscher Pioniere an unsere Mitglieder verteilen.

Im Namen des Präsidenten, Herr Generalleutnant a.D. Dr. Klaus Olshausen und des Vorsitzenden, Herr Oberst Ortwin Timm wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen, ein gesegnetes Weihnachtsfest und im nächsten Jahr viele neue Berichte für Pioniere 1-2013, unsere Website www.bdpi.org und die nächste Ausgabe der BDPi – Info!

Oberstleutnant Reinhard Wagner, Ihr Redakteur

Neuer General der Pioniertruppe und Kommandeur Pionierschule



Am 07. Dezember 2012 fand in der Pionierkaserne auf der Schanz in Ingolstadt der Stabwechsel an der Spitze der Pioniertruppe statt. Nachfolger von Brigadegeneral Krippel ist Oberst Krogmann.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
• Neuer General der Pioniertruppe und Kommandeur Pionierschule	1
• Impressum	2
• Grußwort des Präsidenten GenLt a.D. Dr. Klaus Olshausen	3
• Neue Mitglieder	5
• Preise, Auszeichnungen und Ehrungen	5
• Geburtstage unserer Mitglieder	6
• Nachrufe	8
• Aus den Kameradschaften	
▶ Emmerich	10
▶ Hann. Münden	11
▶ Ingolstadt	12
▶ Koblenz	13
▶ Köln	15
▶ Schleswig	16
▶ Storkow	17
▶ Ulm	18
• In eigener Sache	19

Impressum

Herausgeber dieser Schrift ist der Bund Deutscher Pioniere e.V. Er hat seinen Sitz in Schwelm und ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Hagen unter der Nr. VR 2626 eingetragen.

Das Emblem des Bundes Deutscher Pioniere ist der silberne Anker auf schwarzem Grund.

Der BDPi e.V. ist weder politisch noch konfessionell gebunden. Er bekennt sich ausdrücklich zum freiheitlich - demokratischen Rechtsstaat. Er beachtet den Traditionserlass der Bundeswehr in der jeweils gültigen Fassung. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar überparteiliche und gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabeordnung (§§ 51 – 68 AO 77). Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Sämtliche Zuwendungen sind steuerabzugsfähig. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die „BDPi-Info“ ist ein Informationsblatt für Mitglieder des BDPi e.V.

Geschäftsstelle:

Ulrich Lisson
Bogenstraße 5
58332 Schwelm
e-mail: post@bdpi.org

Redaktion:

Reinhard Wagner
Pionierschule/FSHBauT – Ber WEntwg –
Manchinger Str. 1
85053 Ingolstadt
e-mail: reinhardwagner@bundeswehr.org

Bankverbindung:

Postbank Köln, BLZ 370 100 50, KtoNr 267 650-507

Grußwort des Präsidenten des Bund Deutscher Pionier e.V. Generalleutnant a.D. Dr. Klaus Olshausen

Liebe Pionierkameraden,

die Tage vor dem Volkstrauertag und der Zentralen Gedenkfeier am Ehrenmal des Deutschen Heeres auf dem Ehrenbreitstein in Koblenz signalisieren wieder ein zu Ende gehendes Jahr, das uns allen und jedem Einzelnen viele Erlebnisse und Eindrücke beschert hat.

Die nachhaltigen Entscheidungen für eine veränderte Bundeswehr im Allgemeinen und unsere geliebte Pioniertruppe im Heer, in der Luftwaffe und in der Streitkräftebasis im Besonderen sind dieses Jahr mit vielfältigen Einzelplanungen bis in die Ebene der Kompanien und Züge der Truppenteile vorangetrieben worden.

Parallel dazu wurden viele Pioniere auch weiter in den Einsatzgebieten der Bundeswehr, vor allem in Afghanistan gefordert. Zwei Kompaniechefs haben beim „Treffen der Rheinpioniere“ Ende Oktober im Heeresamt eindrucksvoll von den fordernden Aufgaben mit ihren Risiken und Gefahren berichtet.

Mit Blick auf diese Herausforderungen der aktiven Pioniertruppen wiederhole ich, dass unser Bund Deutscher Pioniere e.V. seine Zukunft darin hat, unsere Pioniertruppenteile – wie immer sie heute und morgen gegliedert sein werden – kontinuierlich zu unterstützen. Natürlich besteht unsere Pionierfamilie aus verschiedenen Generationen, aber lassen Sie uns den gewählten Schwerpunkt beibehalten. Dabei können wir deutlich mehr Erfüllung finden, als das bei weitgehender Konzentration auf das durchaus verständliche und gewollte „Kamerad, weißt Du noch“ möglich ist. Um die nachhaltige Verwirklichung aller unserer Ziele zu erreichen, müssen wir die Gemeinschaft von Aktiven und Ehemaligen in unserem BDPi im Alltag wahrnehmbar praktizieren. Unsere Repräsentanten des BDPi in den Truppenteilen werden mit dieser Zielrichtung erfolgreicher neue Mitglieder werben und für unsere Aufgabe gewinnen können. Das gilt für unsere aktiven Pioniere, vom jungen Rekruten bis zum General in Heer, Luftwaffe und der Streitkräftebasis. Nur wenn wir viele aus diesem Kreis der Aktiven als Mitglied gewinnen, erhöhen wir – wie in einem Schneeballsystem – unsere Fähigkeit, unsere praktische Unterstützung zu verbessern und auszubauen und so die Lebensfähigkeit unseres BDPi auf ein solides Fundament zu stellen.

Wir haben Mitte September eine erfolgreiche Jahresversammlung in Ingolstadt erlebt. Dabei bot das Rahmenprogramm mit dem „Tag des Pioniers“ wieder eine Gelegenheit, unsere österreichischen und Schweizer Freunde sowie erstmals französische Pioniere der „Fédération Nationale du Génie“ (FNG) mit Général de Brigade Rigoux an der Spitze zu begrüßen. Der „Tag des Pioniers“ war dieses Mal auf die Stationen „Übergang über Gewässer“ und „Festbrücken- und Straßenbau“ konzentriert. Der Bereich Weiterentwicklung Pioniertruppe trug zu den nächsten Schritten und Maßnahmen der „Neuausrichtung“ vor, und Oberst Kirsch erläuterte Positionen des Deutschen Bundeswehrverbandes zu personellen, sozialen und strukturellen Herausforderungen in diesem Prozess für die gesamte Bundeswehr.

Der diesjährige „Tag des Pioniers“ mit ca. 500 Besuchern bildete wieder eine kameradschaftliche „Informationsbörse“ über das Pionierwesen. Neben unseren aktiven Pionieren kann die Beteiligung unserer Pionierkameradschaften mit ihren Wimpeln und unseren Einzelmitgliedern noch erhöht werden, um einen breiten Gedankenaustausch zu fördern.

Besonders bemerkenswert war am Samstagmorgen nach unserem Gedenken am Pionier-Ehrenmal für alle Teilnehmer der Vortrag von Brigadegeneral Munzlinger mit anschließender Diskussion über seine Erfahrungen als Beauftragter für die Betreuung der Einsatzsoldaten nach ihrer Rückkehr, insbesondere die Herausforderungen für die Soldaten mit posttraumatischen Belastungsstörungen.

Für das kommende Jahr steht der Termin unserer Mitgliederversammlung noch nicht fest, da die Planung des Heeres und der Pioniertruppe zur Zukunft der Ausbildungslehrrübungen noch nicht abgeschlossen ist. Wir werden den Termin so rasch wie möglich auf unserer Webseite www.bdpi.org einstellen, um Sie alle informiert zu halten und auch im nächsten Jahr eine rege Teilnahme unserer Einzelmitglieder und unserer Pionierkameradschaften zu ermöglichen.

Für unser Magazin Pioniere, unsere BDPi Info und unsere Webseite möchten wir gerne lesenswerte Berichte und Artikel zur Geschichte und Gegenwart unserer Pioniertruppe, insbesondere aus über fünf Jahrzehnten Bundeswehr, möglichst mit Bildern, von Ihnen erhalten, damit unsere Informationen lebendigen Austausch zwischen uns allen stärken.

Wir werden uns auch in besonderer Weise um die Kameraden kümmern, die aus den Einsätzen zurückkehren und in unserem Kreis Gesprächspartner finden sollten, mit denen sie über ihre Einsatzerlebnisse sprechen können. Hier ist die Mitwirkung von uns allen gefragt, insbesondere der Pionierkameradschaften an den Standorten der aktiven Truppe.

Auf einem stabilen Fundament gefestigter Kameradschaft, die aus dem einander Zuhören, Verstehen und Einstehen füreinander Freude und Fröhlichkeit schöpft und so unser Handeln gleichermaßen angenehmer und wirkungsvoller gestalten kann, werden wir unsere wichtigen Anliegen weiter voranbringen. Dabei wollen wir unsere Anker so werfen, dass alle Fähren (unseres Handelns) zu einer tragfähigen Brücke eingefahren werden können. Dazu zählen alle Anregungen im Editorial unseres Vorsitzenden. Oberst a.D. Timm.

Ihnen allen und Ihren Familien wünsche ich eine schöne Adventszeit, gesegnete Weihnachten und ein glückliches, gesundes und hoffentlich friedvolles Jahr 2013.

*Mit kameradschaftlichen Grüßen und einem kräftigen „Anker – wirf!“
Ihr Klaus Olshausen*

Neue Mitglieder

**Der Bund Deutscher Pioniere e.V. begrüßt alle neuen Mitglieder,
die den Weg zu ihm gefunden haben und unsere Arbeit unterstützen:**

Hauptmann d.R. Frank Albrecht	Hauptfeldwebel Ralf Meyer
Hauptfeldwebel Siegbert Barg	Kamerad Dirk Nolte
Oberst i.G. Niels Blatter, Schweiz	Feldwebel Andre Nowak
Hauptmann Daniel Bornstädt	Hauptfeldwebel Henning Rahlfs
Oberstleutnant Bernd Frei	Feldwebel Mathias Riese
Hauptmann d.R. Robert Garthaus	Oberstleutnant d.R. Hans-Hermann Rübke
Hauptmann Frank Göpfert	Hauptmann Tobias Sassenberg
Oberstleutnant Thomas Greggersen	Oberfeldwebel Stefan Schmidt
Oberfähnrich Ingo Janssen	Oberstleutnant Kay Schuhmacher
Oberstleutnant Silvio Koch	Oberleutnant Sven Wiele

Preise und Ehrungen

Diese Preise wurden im letzten Jahr durch den BDPi vergeben:

Prinz Eugen Preis

für den Lehrgangsbesten des Bautechnikerlehrgangs an der Fachschule des Heeres für Bautechnik
für 2012: Oberfähnrich Ingo Janssen, 12./ObjSRgtLw, DIEPHOLZ

Oberst a. D. Daase Preis

für den besten Teilnehmer des Luftwaffenpionier-Feldwebellehrgangs
für 2012: Oberfeldwebel Stefan Schmidt, 11./ObjSRgtLw, DIEPHOLZ

Feldwebel-Boldt-Gedächtnis-Preis

für den besten Teilnehmer der Feldwebellehrgänge Militärfachlicher Teil PiTr
für 2011: Feldwebel Andre Nowak, 6./SpezPiBtl 164, HUSUM
für 2012: noch nicht vergeben; Lehrgänge enden erst nach Redaktionsschluss.

General von Mudra Preis

für den Jahrgangsbesten der Offizierlehrgänge 3 an der Pionierschule
für 2012: zum Redaktionsschluss noch nicht vergeben.

Oberst-Wernhard-Gedächtnis-Preis

für den Jahrgangsbesten der Reserveoffizieranwärter-Lehrgänge an der Pionierschule
für 2012: zum Redaktionsschluss noch nicht vergeben.

Ehrennadelverleihungen des Bundes Deutscher Pioniere e.V. im Jahre 2012

Gold

Georg Adam, PiKam Speyer	Georg Loos, BDPi
Peter Bensberg, BDPi	Michael Ludwig, BDPi
Matthias Beth, BDPi	Klaus-Peter Meister, BDPi
Hans Brecht, PiKam Speyer	Eugen Munsch, PiKam Speyer
Peter Garthaus, BDPi	Bernhard Pelz, PiKam Speyer
Achim Gottschalk, BDPi	Herrmann Reckhaus, BDPi
Ingolf Grundmann, BDPi	Frank Rexforth, BDPi
Dieter Heyde, PiKam Speyer	Norbert Scholz, BDPi
Dr. Peter Kapust, BDPi	Karl-Heinz Schwarz, PiKam Speyer
Hans-Joachim Klose, BDPi	Ullrich Sodemann, BDPi
Ulrich Knäble, BDPi	Ralf Stadelmann, BDPi
Wolfgang Dieter Köhn, BDPi	Alwin Stammer, PiKam Speyer
Ulrich Kühn, BDPi	Anton Steeg, PiKam Speyer
Friedrich Lang, Österreich	Rainer Wolf, PiKam Speyer
Hans Liersch, BDPi	Ulrich Wolf, BDPi

Silber

Heinz Barczik, PiKam Holzminden	Stefan Mühlich, BDPi
Klaus-Dieter Hesse, BDPi	Klaus Zumpfe, BDPi

Bronze

Wolfgang Arens, BDPi	Heiner Hövelbrinks, BDPi
Eberhard Gottlöber, BDPi	Herbert Jandl, BDPi
Manfred Groeneveld, BDPi	Hans Liersch, PiKam Holzminden
Detlef Hattenhauer, BDPi	Jörg Nagel, BDPi

Der Bund Deutscher Pioniere e.V. gratuliert allen Mitgliedern, die im Jahre 2013 Geburtstag feiern:

Aus Platzgründen können hier nicht alle Geburtstage aufgenommen werden.
Wir bitten um Verständnis. Die Anschriften erhalten Sie bei der Geschäftsstelle

Unsere Jüngsten

22 Jahre (*1991)

21.04. Thea Bach-Sliwinski

25 Jahre (*1988)

01.07. Philipp Erdmann

26 Jahre (*1987)

04.05. Niklas Frohn

27 Jahre (*1986)

09.10. Mathias Riese

29 Jahre (*1984)

24.02. Christopher Werner

16.04. Simon Magnin

28.09. Christian Bayerschen

21.10. Sven Wiele

30 Jahre (*1983)

05.04. Toni Giebitz
 05.05. Renè Drechsel
 29.09. Alexander Politsch
 =====

40 Jahre (*1973)

17.01. Sven Wild
 20.04. Alexander Jakobs
 10.08. Martin Gutberlet
 01.10. Matthias Meyer
 13.11. Oliver Willner

50 Jahre (*1963)

21.01. Andreas Bockmann
 06.02. Volker Hinz
 15.02. Franz Vogl
 06.03. Heinrich Klumpe
 05.04. Jacques F. Rüdin
 06.05. Uwe Becker
 05.06. Harald Gante
 20.06. Udo Nagels
 03.07. Stefan Fenske
 08.07. Andreas-Heinrich Haske
 12.07. Markus Michel
 24.09. Michael Brockmann
 24.10. Ulrich Kühn
 15.12. Thorsten Ludwig
 27.12. Klaus Nießen

55 Jahre (*1958)

14.01. Thomas Pottrick
 02.03. Jürgen Daul
 05.03. Wolfgang Pirner
 17.03. Jürgen Wittmann
 05.04. Klaus Scheiper
 06.04. Jörg Busch
 18.07. Wilhelm Gelewski
 06.08. Johann Gillhuber
 15.10. Peter Führes
 15.11. Wolfgang Bayer

60 Jahre (*1953)

14.01. Otto Böttger
 16.03. Norbert Danielowski

02.04. Walter Ludwig
 05.04. Volker Barth
 19.04. Hans-Werner Gorzolka
 20.05. Bertram Steinbacher
 12.06. Ingolf Utecht
 17.06. Otto Radlmeier
 31.07. Reinhard Barz
 02.10. Raymond Ott
 30.10. Gustav Brand
 18.11. Clemens Kilb

65 Jahre (*1948)

21.01. Alfons Osterhuber
 16.02. Horst Schmier
 10.03. Holger Sick
 27.04. Anita Krohm
 04.06. Horst Barnikel
 19.06. Rolf Merkel
 02.09. Bolko Edler v. Wurzbach
 26.09. Walter Thielking
 19.10. Hans-Bernd Beetz
 29.10. Heinrich Blankart
 05.11. Siegfried Rekel
 26.11. Horst-Ivar Jäger

70 Jahre (*1943)

10.01. Klaus Daase
 19.02. Hans-Joachim Werner
 11.05. Bernd Kessel
 19.05. Gerd Backhaus
 11.06. Georg Loos
 12.07. Rainer Jung
 05.08. Jochen Hildebrandt
 05.08. Thomas Gern
 06.09. Wolf-Dieter Neugebauer
 13.09. Klaus-Dieter Paustian
 28.09. Christian Türck
 28.09. Bernd Zillmer
 01.10. Paul-Georg Semrau
 08.10. Dr. Rainer Proske
 20.10. Joachim Meyer
 02.12. Wolfgang Arens
 06.12. Bernd Schwerdtfeger

75 Jahre (*1938)

11.01. Erwin Höfling
 28.01. Markus Berger
 24.02. Prof. Dipl.Ing Wolfgang Ast
 11.04. Günther Hubert
 22.04. Ludwig Sage
 23.04. Eberhard Gottlöber
 26.04. Dr. Peter Kapust
 13.05. Klaus Ebel
 08.06. Hans Liersch
 10.08. Franz Leineweber
 12.10. Andreas Wittenberg
 06.12. Dr. Dietrich Becker
 10.12. Günter Cremer

76 Jahre (*1937)

03.03. Jürgen Beyer
 18.03. Klemens Lippert
 26.03. Karl-Heinz Schwarz
 26.03. Otto Zehndbauer
 29.04. Jürgen Schiffler
 01.05. Reinhardt Daniels
 04.05. Hellmut Goos
 07.05. Carl Kohoutek
 18.05. Hans-Rudolf Beck
 04.07. Rainer Thiel
 15.07. Walter Haßler
 26.07. Wolfgang Berge
 28.07. Dietrich Peemöller
 30.07. Detlef Hattenhauer
 11.08. Günter Schneider
 20.08. Alois Jodl
 25.08. Joachim Hentzschel
 13.09. Johann Hohenwarter
 09.11. Wolfgang Doods
 19.11. Klaus Kirschner
 06.12. Werner Holzkämper
 06.12. Gerhard Lerch
 11.12. Hubertus Dunschen

77 Jahre (*1936)

02.02. Heinrich Paul
 21.02. Horst Proske
 08.04. Erwin Kolrep
 02.05. Konstantin v. Sommerfeld

77 Jahre (*1936) Fortsetzung

09.05. Gerhard Wolf
 17.05. Wolfgang Urban
 21.06. Hubert Graf zu Münster
 30.06. Gerhard Fleck
 05.07. Klaus Michatsch
 18.07. Willy Schaumlöffel
 22.08. Edgar Stroth
 03.09. Gustav-Adolf Käser
 23.10. Fritz Daberkow
 03.11. Ernst-Georg Krohm
 17.11. Thomas Domrös
 18.11. Dieter Dohm
 31.12. Dr. Ing. Hans-R. Beierlein

78 Jahre (*1935)

13.04. Hermann Gerecht
 10.05. Klaus Leitner
 11.05. Hubert Fürst
 23.05. Herbert Jandl
 08.06. Gerhard Pense
 19.12. Herbert Bodner

79 Jahre (*1934)

13.01. Günter Schulze
 17.01. Manfred Müller
 08.03. Wilhelm Jacoby
 05.04. Franz-Josef Clauditz
 21.04. Johann Hackl
 29.04. Helmut Grüninger
 09.05. Jürgen Höll
 26.05. Hans-Heinrich Petersen
 04.06. August Holzki
 27.07. Klaus Fiedler
 06.08. Lothar Becherer
 07.10. Helmut Wurm
 08.12. Reinhold Hübler
 18.12. Klaus Zumpfe
 19.12. Horst Günter Riediger

80 Jahre (*1933)

12.03. Peter Betzing
 10.06. Jürgen Paulussen
 07.08. Dietrich Winter

12.09. Hermann Reckhaus
 29.11. Peter Rahnenführer
 30.11. Inge Pflug

81 Jahre (*1932)

17.02. Oskar Waechter
 06.10. Hans-Jürgen Gühlke
 24.11. Gerhard Tappert
 14.12. Lutz Hecker

82 Jahre (*1931)

05.01. Raimund Rothenberger
 01.03. Friedrich Kordt
 16.03. Wolfgang Trexler
 02.04. Hermann Prieß
 11.05. Roland Zedler
 13.05. Wendelin Rappert
 23.05. Curt von Stetten
 24.06. Hermann Lüsgens
 02.08. Hans-Jürgen Müller
 16.09. Ludwig Zeh
 28.09. Georg Uebel
 03.10. Anton Dirr
 25.10. Horst Zänkert
 08.11. Dieter Niemann

83 Jahre (*1930)

13.03. Ernst Degen
 13.08. Gerhard Brugmann
 16.10. Willy Frerich

84 Jahre (*1929)

30.01. Herbert Engelke
 22.06. Karl-August Hansen
 07.12. Klaus Selleneit
 27.12. Josef Kral

85 Jahre (*1928)

21.06. Wolfgang Walter
 22.09. Alexander Klemm

86 Jahre (*1927)

23.06. Karl Friedrich Ehrhardt
 01.07. Harald Bolzen

12.08. Herbert Wöbbecke
 15.08. Leopold Chalupa
 18.11. Reinhold Schertl

87 Jahre (*1926)

19.02. Anton Zeh
 18.03. Alfred Venzke
 16.06. Friedrich Hedtmann
 24.10. Hans Röhsman

88 Jahre (*1925)

01.02. Georg Menz
 19.06. Heinz Maier
 21.06. Wolfgang Bretzke
 10.07. Gerhard Schulze
 09.08. Fritz Hußenöder
 29.09. Hans Hörl
 03.11. Helmut Kirsebauer

89 Jahre (*1924)

09.05. Gerhard Neu
 08.08. Josef Bauer
 28.09. Dr. Hans Paul
 16.10. Alfons Schaber
 20.12. Hermann Köberl

90 Jahre (*1923)

20.09. Hans Mackowiak
 25.09. Friedrich Strohmeyer

91 Jahre (*1922)

11.02. Hermann Schenk
 22.07. Rainer Jaenecke

95 Jahre (*1918)

30.06. Eberhard Heder

97 Jahre (*1916)

08.12. Ernst Maria Lang

99 Jahre (*1914)

07.02. Konrad Benze
 24.09. Werner Daumiller

Nachrufe

**Der Bund Deutscher Pioniere e.V. trauert um die Kameraden,
die seit Erscheinen der BDPi-Info 2011 zur großen Armee abberufen wurden:**

Oberstlt. a.D. Paul Baier

Kamerad Hansjürgen Eckard

Oberstlt. a.D. Klaus-Dieter Hesse

Brigadegeneral Karl Hoffmann

Kamerad Heinrich Kellner

Oberstlt. a.D. Hans Joachim Knappe

Hauptmann a.D. Dieter Köhn

Oberstlt. a.D. Otto König

Oberstlt. a.D. Joachim-Karl Marquardt

Hauptfeldwebel a.D. Hans-Joachim Modler

Stabsfeldwebel a.D. Herbert Ohlandt

Kamerad Wolfgang Paul

Oberstlt. a.D. Hans-Theo Reiss

Kamerad Konrad Schlude

Hauptmann a.D. Paul-Wolfgang Schmidt

Oberstlt. a.D. Wolfgang Schütte

Der Bund Deutscher Pioniere e.V.

wird den Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

**Generalleutnant a.D. Dr. Klaus Olshausen
Präsident**

Aus den Pionierkameradschaften



Traditionsverband der ehemaligen Emmericher Pioniere e.V.



Gedenkstein der „Emmericher Pioniere“ im Ortsteil Dornick

25. August 2012

Der „Stein der Emmericher Pioniere“ wurde nach der Auflösung des Pionierbataillons 140 und Pionierbataillons 810 (teilaktiv) im Jahr 2008 aus der ehemaligen Moritz-von-Nassau Kaserne nach Dornick transportiert und dabei in die Hände des Dorfvereins Dornick übergeben, der die Patenschaft übernahm. Witterungsbedingt wurde der Stein mit den darauf befestigten Buchstaben in den letzten Jahren immer unansehnlicher, so dass sich der Traditionsverband der ehemaligen Emmericher Pioniere e.V. entschied, eine attraktive Neugestaltung vorzunehmen. Emmericher Pioniere haben fast 40 Jahre Dorfgeschichte in Dornick und Stadtgeschichte in Emmerich am Rhein mitbegleitet. Sie haben Wurzeln in der Region des unteren Niederrheins hinterlassen, woran dauerhaft erinnert werden soll.

In einer Projektgruppe entstand deshalb die Idee, anstatt der Bronz Buchstaben eine Gedenktafel zu erstellen, um die Geschichte der Emmericher Pioniere von ihrer Aufstellung in Köln im Jahr 1961 bis zu ihrer Auflösung in Emmerich am Rhein im Jahr 2008 in einer Zeittafel darzustellen.

In mehreren Sitzungen des Vorstandes entstand eine Kurzfassung der Standortchronik, die schließlich durch die Firma Kirschke aus Emmerich am Rhein auf eine graphisch schön gestaltete Kunststofftafel aufgezogen wurde.

Mit einer Grundreinigung des verwitterten Steins durch engagierte Vertreter des Dorfvereins Dornick und der Emmericher Pionierkameradschaft wurde die Voraussetzung geschaffen, die neue Gedenktafel vor Ort anzubringen.

Die Mitglieder des Traditionsverbandes der ehemaligen Emmericher Pioniere freuen sich über die lebendige Kooperation und große Verbundenheit mit dem Dorfverein Dornick, der sich auch bereit erklärt hat, neben der Fortführung der Patenschaft für den „Stein der Emmericher Pioniere“ einen finanziellen Beitrag für diese Umgestaltung zu übernehmen. So werden die Emmericher Pioniere nicht vergessen.



von links: Björn Kirschke – Werbegestalter,
Uwe Holtermann – Vorsitzender Dorfverein Dornick,
Rolf Wickermann – Schriftführer Traditionsverband,
Jochen Laqua, – Projektleiter

Pressemitteilung: „Ich gehe mit meiner Laterne“

26. März 2012

Der Traditionsverband der ehemaligen Emmericher Pioniere e.V. führte für seine Mitglieder am Freitag das „3. Wanderpokalschießen“ durch. Der erste Vorsitzende Joachim Sigmund begrüßte an diesem Abend die hochmotivierten Mitglieder der Emmericher Pionierkameradschaft im Vereinsheim

der St. Michael Schützenbruderschaft Emmerich-Oberhüthum e.V.

Unterstützt durch den stellvertretenden Brudermeister Johannes ten Brink als Gast des Abends starteten die angetretenen Schützen zum diesjährigen Vergleichsschießen mit dem

Kleinkalibergewehr, nachdem zuvor die Reihenfolge aus einem Pokerspiel ausgelost wurde. Erstmals wurde in diesem Jahr neben dem Wanderpokal auch um die „Laterne“ – dem Sonderpokal „Letzter Pionier“ – geschossen. Der Titelverteidiger des Vorjahres, Joachim Laqua musste als Erster antreten und machte gleich deutlich, dass der Wanderpokal in diesem Jahr weitergegeben werden kann. Konzentriert und hoch motiviert traten die Folgeschützen an, mit dem Ziel, nicht die Laterne nach Hause zu tragen.

Den Pokal des Siegers gewann schließlich in dem hart umkämpften Wettstreit wie im Jahr 2010 das Mitglied Kurt Sickau gefolgt von Karl-Heinz Reimann. Dritter wurde das Duisburger Mitglied Rudi Rataj. Der erste Vorsitzende lieferte sich um die erstmalig ausgeschossene Laterne "Letzter Pionier" ein hartes Stechschießen mit Willi Heyen, welches er nach einem weiteren Wertungsschuss nur knapp für sich entscheiden konnte.

Joachim Sigmund dankte nach der Siegerehrung dem Leitenden des Schießens, Herrn Dirk Trilsbeck von der St. Michael Schützen-

bruderschaft für die hervorragende Organisation und reibungslose Durchführung des Vergleichsschießens.



Links: Joachim Sigmund – 1. Vorsitzender
Mitte: Willi Heyen – neuer Träger der Laterne
Rechts: Kurt Sickau – Sieger um den Wanderpokal

Die ehemaligen Emmericher Pioniere sprachen in netter und entspannter Runde mit ihrem Gast über die laufenden Auslands-einsätze, die bevorstehende Umgliederung des Verteidigungsministeriums, die Kaserne, die Betuwe und natürlich über viele alte Erinnerungen. Der Abend klang in geselliger Runde gemütlich aus.

Kameradschaft Deutscher Pioniere e.V. Hann. Münden

übermittelt von Karl Süßmann

Unbekannte verwüsten Denkmal Feuer am Stein für verunglückte Pioniere gelegt

Hann. Münden/Holzhausen Die Mündener Kameradschaft Deutscher Pioniere ist entsetzt. Unbekannte haben das Pionierdenkmal in der „Faulen Brache“ im Reinhardswald verwüstet und an mehreren Stellen Feuer gelegt. Der das Denkmal umschließende Holzzaun wurde mitsamt der Erdverankerung abgerissen und zusammen mit einer vor dem Denkmal stehenden Holzbank und einem Holztisch angezündet. Ein Forstmitarbeiter entdeckte den Brand, bekämpfte ihn sofort und alarmierte die Feuerwehr. „Offen-sichtlich nahmen die Täter weitere Schäden durch ein Übergreifen des Feuers auf den angrenzenden Wald bewusst in Kauf, denn sie blockierten zusätzlich den Zugangsweg zum Pionierdenkmal mit Holzstämmen“, so Hubert Lindenau, Vorsitzender der Kameradschaft.



Das Denkmal vor der Verwüstung



Hubert Lindenau und Karl Süßmann begutachten den entstandenen Schaden am Pionierdenkmal

„Vielen Besuchern des südlichen Reinhardswaldes ist die faule Brache mit dem Pionierdenkmal als willkommenes Ruhe-plätzchen bekannt. Das Denkmal besteht aus Feldsteinen, die zu einer Pyramide zusammengefügt und von einem mächtigen Quarzit gekrönt sind.“ An der Stelle, an der heute das Denkmal steht, verunglückten am 17. Dezember 1904 der Oberleutnant Neumann und der Vizefeldwebel Sachs bei kriegsmäßigen Sprengungen des Pionierbataillons Nr. 11 aus Hann. Münden vor dem Kommandierenden General, Exzellenz Linde. 1905 wurde an dieser Stelle das Denkmal für die in ihrem Beruf Verunglückten enthüllt. Die beiden Verunglückten wurden am 20. Dezember 1904 auf dem Friedhof in Hann. Münden begraben. Das Denkmal wurde bis zur Schließung des Standortes Hann. Münden vom Offizier- und Unteroffizierkorps des Pionierbataillons 2 gepflegt. Danach hat es sich die „Kameradschaft Deutscher Pioniere Hann. Münden zur Aufgabe gemacht, das Pionierdenkmal gemeinsam mit dem zuständigen Forstamt zu pflegen und am Volkstrauertag eine Kranz niederzulegen. Das am 01./02.Mai 2012 nach Brandstiftung und Vandalismus verwüstete Pionierdenkmal wird nach Gesprächen mit dem Hessenforst nicht wieder in den alten Zustand hergerichtet. Der Stein mit der angekohten Gedenktafel bleibt stehen und erhält noch ein Hinweisschild auf die Verwüstung. Das Forstamt Reinhardshagen übernimmt nun ganz diese Gedenkstätte und sorgt weiter in eigener Zuständigkeit für Ordnung und Sauberkeit.

PIONIERKAMERADSCHAFT INGOLSTADT

Herbstfahrt der Pionierkameradschaft Ingolstadt

Ingolstadt (frj) Die seit 1898 bestehende Pionierkameradschaft Ingolstadt unternimmt seit dem Jahre 1981 regelmäßig mehrtägige Studienreisen. Die Ziele waren überwiegend in Deutschland und dem angrenzenden Ausland.

Heuer führte die 32. Herbstfahrt unter der bewährten Leitung von Jürgen Beyer in die Wachau. Auf dem Weg dorthin besichtigten die 48 Teilnehmer die Benediktinerabtei Niederalteich, die vielfache Beziehungen zu Ingolstadt hatte. Vom Weinort Spitz aus erkundeten sie die Wachau, den schönsten Flussabschnitt der Donau in Österreich. Nach einer Schifffahrt besuchten die Pionierfreunde unter fachkundiger Führung das Stift Göttweig. Besonders beeindruckt waren alle von der barocken Klosteranlage Melk, die als Weltkulturerbe jedes Jahr Tausende Besucher anlockt. Spaziergang durch das historische Stein bei Krems und ein Besuch der Wallfahrtskirche Maria Taferl hoch über der Donau rundeten das

kulturelle Programm ab, und das alles bei strahlendem Spätsommerwetter.

Zu den kulinarischen Höhepunkten der viertägigen Reise zählten ein Besuch in der Likörfabrik Bailoni, eine Weinverkostung, eine Einkehr in einem Heurigenlokal inmitten der Weinberge sowie ein original Winzermenü.

Auf der Heimfahrt lernten die Teilnehmer bei einem geführten Stadtrundgang noch Linz kennen, die Hauptstadt von Oberösterreich. Als Abschluss gab es nach dem Besuch der Wallfahrtskirche Dreifaltigkeit bei Dingolfing eine gemütliche Einkehr und zünftige Brotzeit im nahe gelegenen Wirtshaus. Oberstleutnant a. D. Norbert Scholz, der seit 2009 Vorsitzender der Pionierkameradschaft ist, dankte Jürgen Beyer für die vorbildliche Vorbereitung und Durchführung der diesjährigen Reise – eine Tätigkeit, die er jahrzehntelang alleine oder mit anderen Pionierkameraden geleistet hat.

Wiedersehen in Ingolstadt

Die Pionierkameradschaft Ingolstadt hat zum zweiten Ehemaligen-Treffen am 28. Juli 2012 nach Ingolstadt eingeladen. Über 160 aktive und nicht mehr aktive Offiziere, Unteroffiziere, Mannschaften und Zivilangestellte der früheren in der Pionierkaserne auf der Schanz stationierten Verbände und Einheiten haben sich zu diesem

Treffen angemeldet. Der Vorsitzende der Kameradschaft, Oberstleutnant a.D. Norbert Scholz, konnte mit großer Freude neben dem General der Pioniertruppe und Kommandeur der Pionierschule und Fachschule des Heeres für Bautechnik, Brigadegeneral Wolfgang Krippel,

Teilnehmer aus vielen Teilen der Bundesrepublik und dem Ausland mit Ihren Angehörigen begrüßen.

Nach einem ökumenischen Gottesdienst, gehalten vom katholischen Standortpfarrer i.R. Wendelin Mehringer und dem evangelischen Standortpfarrer i.R. Wolfgang Moegeling, ging's ins Kasino. Mit großem „Hallo“ begrüßten sich hier die Kameraden und ohne großes „Abtasten“ wurden sofort Erinnerungen aus der „guten alten Zeit“ ausgetauscht. Es wurde sehr schnell wieder deutlich, wie wichtig und schön Kameradschaft sein kann, wenn sie verinnerlicht ist und gelebt wird.

Für viele Teilnehmer, die zum Teil seit über 30 Jahren nicht mehr in der Pionierkaserne auf der Schanz waren, war es auch ein echtes Bedürfnis die „neue“ Kaserne zu sehen. Beim schnell organisierten Kasernenrundgang wurde dann mit großem Staunen festgestellt, wie sich diese Kaserne verändert hat und zu einer modernen Bundeswehrliegenschaft geworden ist. Bei gutem Essen, Kaffee und Kuchen und ausgiebigen Gesprächen ging der Nachmittag viel zu schnell vorbei. Man verabschiedete sich mit dem festen Wunsch nach einem Wiedersehen in Ingolstadt in zwei Jahren.



sn

Die Teilnehmer beim Ehemaligentreffen der Ingolstadter Pionierkameradschaft



Pionierkameradschaft Koblenz e.V.

„Ja, wir sind's!“

So ist es – die Pionierkameradschaft Koblenz e.V. existiert noch! So wie die Kameradschaft mit 43 Jahren nach ihrer Gründung inzwischen ein bemerkenswertes Alter erreicht hat, sind auch die Mitglieder älter geworden – es kommt ja auch im Raum Koblenz kein neues Mitglied dazu. Die Altersspanne liegt zwischen 64 und 94 Jahren, im Durchschnitt bei 77 Jahren. Die Altersentwicklung wirkt sich auch auf das Vereinsleben aus. Einschränkungen in der persönlichen Beweglichkeit müssen bei der Auswahl geeigneter, gemeinsamer Veranstaltungen berücksichtigt werden. Mit ein Grund dafür, dass sich unser Aktionskreis deutlich verringert hat. Daraus folgt auch, dass sich im engeren

Koblenzer Raum nicht leicht neue, interessante Informationsstellen oder Veranstaltungen finden lassen. Immerhin hat der Vorstand im Jahre 2010 zu 7, im Jahre 2011 zu 4 Veranstaltungen eingeladen. Die Teilnahme von Mitgliedern und Gästen lag bei 19 bzw. bei 22 Personen.

Themen bzw. Ziele der Veranstaltungen im Jahre 2010 waren:

- die Jahreshauptversammlung;
- der Informationsbesuch beim "Landesamt für Vermessung und Geobasis-information Rheinland-Pfalz". Eine sehr beeindruckende Darstellung der Kartographie und der Landesvermessung.



Besucherguppe der Pionierkameradschaft Koblenz
beim Landesamt für Vermessung.

- der Besuch der Ausstellung „Deutsche Einigungskriege im 19. Jahrhundert“ im Zentrum Innere Führung;
- eine Führung in der Nachbargemeinde Bassenheim, einem Ort mit einer beeindruckenden Geschichte;
- eine Information über den aktuellen Stand der Baumaßnahmen für die Bundesgartenschau 2011 in Koblenz an Ort und Stelle;
- ein Besuch der „Wehrtechnischen Dienststelle 51 für Pionier- und Truppengerät“ zur Information über deren aktuelle Aufgaben, nachdem sich auch die Aufgaben der Bundeswehr nach Beendigung des „Kalten Krieges“ sehr verändert haben. Die Dienststelle wird mit der Neuordnung der Bundeswehr aufgelöst werden. Wie und wo ihre Aufgaben in Zukunft wahrgenommen werden, ist uns noch nicht bekannt.
- das „Gemütliche Beisammensein“, unser traditionelles Zusammentreffen zum Jahresende.

Themen bzw. Ziele von Veranstaltungen im Jahre 2011 waren:

- die Jahreshauptversammlung;
- eine Führung durch die Nachbargemeinde Rhens;
- eine eingehende Information im Druckhaus der „Rheinzeitung Koblenz“. Das Zusammenspiel von Redaktion, Vorbereitung und Durchführung des Drucks und des Vertriebs haben uns dort sehr beeindruckt. Inzwischen steht aber ein noch größeres und moderneres Druckhaus vor der Fertigstellung;
- das „Gemütliche Beisammensein“ 2011.

Im Jahre 2012 fand zunächst – wie gewohnt – unsere Jahreshauptversammlung statt. Da Wahlen nicht anstanden, konnte sich der Vorsitzende darauf beschränken, seinen Rückblick auf das Jahr 2011 zu erstatten.

In diesem Rahmen konnte er unserem Mitglied Siegbert Walter die Silberne Ehrennadel für seine Treue zum Verein sowie für seine rege Unterstützung des Vorstandes verleihen.

Nach dem Bericht des Kassenwartes erstatteten die anwesenden Mitglieder dem Vorstand für seine im Jahre 2011 geleistete Arbeit Entlastung. Im Hinblick auf Veranstaltungen im Jahr 2012 waren vier Vorhaben vorgeschlagen worden. Es zeigte sich aber schon ein paar Wochen später, dass sich zwei Vorhaben als nicht durchführbar erweisen sollten.

Wir konnten von Glück sagen, dass das „Zentrum Innere Führung“, wie schon in den vergangenen Jahren, eine Ausstellung vorbereitet hatte. In diesem Jahr lautete das Thema „Friedrich der Große und seine Armee“. Die Pionierkameradschaft hat der Einladung Folge geleistet und trat mit 28 Interessenten an. Auch in diesem Fall hat es Oberstleutnant Kloppert hervorragend verstanden, die Lage des aufstrebenden Preußen im Mittelpunkt der großen Europäischen Nationen ebenso anschaulich darzustellen, wie die Ausstattung und Ausrüstung der Soldaten.

Für den 27. August ist es dem Vorstand glücklicherweise gelungen, mit dem Landesuntersuchungsamt in Koblenz einen Informationsbesuch seiner Abteilung „Institut für Lebensmittel tierischer Herkunft“ zu vereinbaren. Sechzehn Teilnehmer/-innen konnten sich in verschiedenen Labors davon überzeugen, was dieses Amt tut, um sicherzustellen, dass Fleisch, Wurst, Milch, Butter, Eier und Käse frisch, bekömmlich und unverdorben an den Verbraucher gelangen.

Zur Lage:

Seit mehr als 5 Jahren hält sich die Mitgliederzahl mit 40 Einzelpersonen konstant. In dieser Zahl können wir noch auf einen gesunden Kern bauen.

Die Förderung des Zusammenhalts unter den Mitgliedern bleibt unser Ziel. Es soll auch in Zukunft durch ein Angebot gemeinsamer Veranstaltungen gesichert werden. Es gehört aber auch dazu, die Kranken und die in der Beweglichkeit Behinderten nicht aus den Augen zu verlieren und den Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Anker – wirf!

Rudolf Helmich



KÖLNER PIONIERS



2. Rundbrief 2012 (Auszug)

50374 Ertstadt im Juli 2012

Sehr verehrte Damen,
liebe Kameraden!

Mit dem zweiten Rundbrief in diesem Jahr möchte ich Sie wieder ganz herzlich grüßen und Sie Alle über die Aktivitäten des Vereins informieren.

Wie geplant, fand am 8. Mai 2012 unsere **Frühjahrswanderung** statt. 11 freudige Wanderer hatten sich pünktlich in Rösrath eingefunden, und nachdem die richtigen Wanderschuhe angezogen waren, ging es los zu den Ufern der Sülz.

Bei ausgezeichnetem Wanderwetter und auf prima Wegen folgten wir unseren immer wieder hervorragenden Wanderführern, Frau Nauck-Kreiten und Herrn Wilsch, durch wunderschöne Landschaft, die viele von uns noch nicht kannten. Gut gelaunt fanden wir die Wege durch Auenlandschaften und Laubwald und natürlich zu einem schönen Rastplatz an der „Kupfersiefer Mühle“. Bei bester Laune erreichten wir nach ca. 10 km den Ausgangspunkt in Rösrath. Natürlich musste noch eine Abschlussstärkung erfolgen, zu der die ganze Gruppe im „Krewelshof“ eine gemütliche Einkehr hielt.

Höhepunkt im ersten Halbjahr war allerdings unsere **Exkursion**, die uns nach sehr guter Planung und Vorbereitung durch unseren Schatzmeister, Kam. Pickert, in das Erzgebirge nach Seiffen, Oberwiesenthal und Dresden führte. Mit 40 Anmeldungen war der Bus bis zum letzten Platz gefüllt. Wie immer, wenn Pioniere reisen, spielte das Wetter mit, und so konnten wir bei dicht gedrängtem Programm in Oberwiesenthal auf den Fichtelberg fahren und einen traumhaften Ausblick über das Erzgebirge genießen, Annaberg-Buchholz und die St. Anna-Kirche besuchen und im Anschluss ein Silberbergwerk besichtigen. Dresden mit seinen unermesslichen Sehenswürdigkeiten und Kunstschätzen war am nächsten Tag natürlich ein Highlight. Die Rückfahrt am 4. Tag unserer Exkursion führte uns nach Eisenach, wo natürlich auch noch der Besuch der Wartburg auf dem Programm stand. Abschließend gilt großer Dank dem Schatzmeister Lutz Pickert für die umfangreiche Vorbereitung. Dank sei natürlich auch unserem bewährten Busfahrer Günter Blümel gesagt, der seinen Bus sicher und gekonnt durch enge Landstraßen und Ortschaften des Erzgebirges steuerte.

Im September 2012 stehen 2 Veranstaltungen an, zu welchen auch noch rechtzeitig eingeladen wird.

1. Bayerische Brotzeit am Samstag, 22.09.2012,
2. 16. Großes Treffen am Samstag 29.09.2012.

Allen Kameraden, die aus gesundheitlichen oder Altersgründen nicht an unsern Veranstaltungen teilnehmen konnten, wünsche ich gute Besserung und alles erdenklich Gute.

Mit kameradschaftlichen Grüßen, dem Wunsch auf ein baldiges Wiedersehen und einem dreifach kräftigen **ANKER – WIRF“!**

Ihr

Christfried Müller
Vorsitzender



Bericht aus der ehemaligen Garnisonsstadt

Informationen für Mitglieder die nicht in Schleswig wohnen

Zu Ihrer Erinnerung dieses Stimmungsbild:
Die Schlei war im Winter 2011/2012 wieder einmal zugefroren; auf der Möweninsel waren Punschbuden und Grillstände aufgebaut.



Ehemaliges Kasernengelände jetzt Stadtteil „Auf der Freiheit“

1. Therme etc:

Alle Planungen und Baumaßnahmen – bis auf begonnene Projekte – sind gestoppt worden, da der Rat der Stadt eine Kostenbeteiligung am Bau der Therme sowie eine finanzielle Mitbeteiligung an den Betriebskosten abgelehnt, sollten die erwarteten Einnahmen unter den gutachterlichen Vorhersagen bleiben und der Betrieb der Therme mit Minus abschließen. Denn die Stadt kann keine dauerhafte finanzielle Verpflichtung in Millionenhöhe eingehen.

Damit ist ein seit 2003 vorgestelltes und diskutiertes Konzept eines **Therme-Hotel-Ferienparks** bis auf weiteres zum Erliegen gekommen, das in seiner Konzeption ein Gesamtvolumen von rund 350 Mio. € vorsah.

2. Das erste fertiggestellt Bauvorhaben

war die Errichtung des dänischen Gymnasiums, das nach seinem Sponsor benannt ist: **A.P. Möller Skolen Schleswig**.

Es wurde 2007 in Anwesenheit der dänischen Königin Margarete II und von Ministerpräsident Peter Harry Carstensen eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben. Die Schule besticht durch eine Vielzahl von Superlativen:

- Die Ausstattung der naturwissenschaftlichen Räume ist vom Feinsten; selbst universitäre Einrichtungen des Landes werden übertroffen.
- Eine großzügige Aula, in der öffentliche Vorträge abgehalten und Konzerte gegeben werden; so z.B. spielen dort das Orchester des Landestheaters sowie das Marinemusik-korps Ostsee für Benefizveranstaltungen.
- Sporthallen und eine gepflegte Außenanlage mit Sportplatz, Tischtennisplatz und Kletterwänden runden das Bild von einer Bildungseinrichtung, die über die Landesgrenze hinweg Akzente setzt.

Die Zufahrt zur Schule ist von Norden her über den ehemaligen Bahndamm hinweg geführt und an die Ilensee-Straße angebunden worden; selbstverständlich kann sie auch über das ehemalige Haupttor erreicht werden.



A.P. Möller Skolen Schleswig

3 Stadttheater:

Das Gebäude des Stadttheaters ist seit Oktober 2011 wegen Baufälligkeit geschlossen, denn die Decke über den Besucherplätzen und dem Orchestergraben droht herabzustürzen.

Nun wird überlegt, ob das Theater saniert (ca. 8 Mio. €) oder neu gebaut (ca. 27 Mio. €) werden soll, wobei der Rat schon signalisiert hat, die Mittel alleine nicht stemmen zu können. Zwischenzeitlich weichen die Besucher von Schauspielaufführungen nach Rendsburg und Flensburg aus, während Konzerte in der Aula der dänischen Schule stattfinden. Der traditionelle Theaterball wurde im Kreishaus veranstaltet.

4. Das Aktuellste:

Im ehemaligen Offizierheim an der Schlei wurde am 27. April 2012 ein Restaurant - Cafe - Grill unter dem Namen „Freiheit“ eröffnet.

Die letzte Einrichtung der Bundeswehr, das Kreiswehrrersatzamt, wird Schleswig zum November 2012 verlassen.
Ld./J.B.

Die Kurmärkische Pionierkameradschaft Storkow e.V. berichtet:



Am 10. November 2012 beging die Stadt Storkow/Mark den „Tag des Ehrenamtes“. In der Storkower Burg versammelten sich mehrere hundert Bürger zu einer eindrucksvollen Feierstunde. Die Bürgermeisterin, Frau Schulze-Ludwig, zeichnete 45 Bürger, darunter Major a.D. Harald Freitag, ehemals Angehöriger des Pionierregimentes 2 der Nationalen Volksarmee, für ihr beispielhaftes und selbstloses Engagement in der Storkower Gesellschaft aus.



Harald Freitag (3. v.l.) während der Auszeichnung

In der Laudatio für Major a.D. Harald Freitag hieß es unter anderem:

„Harald Freitag hat sich seit der Gründung der Kurmärkischen Pionierkameradschaft 1991 beispielhaft verdient gemacht, ehemalige und aktive Soldaten der Bundeswehr, sowie ehemalige der Nationalen Volksarmee in

Gesprächen und Diskussionen zusammenzuführen und so über Jahrzehnte geprägte Vorurteile und ideologisch geprägte Positionen abzubauen...Dabei trug er auch auf unserer kommunalen Ebene erheblich zum Zusammenwachsen unserer diametral unterschiedlich geprägten deutschen Gesellschaften nach der Wiedervereinigung bei.“



H. Freitag u. Ehefrau (Mitte) u. Oberst a.D. Krohm (links)

Wie vielfältig die deutsche Geschichte die Haltung von Menschen in unterschiedlichen Lebensabschnitten beeinflusst und auch verändert hat, macht unter anderem die Tatsache deutlich, dass dieser Mann 1956 beim Ab- und Ausbau des durch den CIA von Westnach Ostberlin vorgetriebenen und durch Verrat entdeckten Spionagetunnel mit Überzeugung als junger Unteroffizier beteiligt war.

Ernst-Georg Krohm

Pionierkameradschaft Ulm e. V.



Unter dem Motto „Bewährtes beibehalten“ legte man die Jahreshauptversammlung und das Schießen auf die Königskette von 1929 wieder auf einen Tag zusammen. So fand am 14. April 2012 jetzt bereits zum vierten Mal der „Tag der Ulmer Pioniere“ statt. Wie auch im Vorjahr wurde das Schießen durch die Mannen der Ulmer Schützengilde und unserem Kameraden Prof. Nussbaum hervorragend organisiert. Pünktlich zum durch die Kameradschaft spendierten Mittagstisch endete nach hartem Kampf das Schießen auf der vollautomatischen Schießbahn. Die Würde des Schützenkönigs mit 48 Ringen trägt für ein Jahr Prof. Walter Nussbaum gefolgt von den Kameraden Peter Vetter (47 Ringe) und dem Vorjahressieger Irmfried Metzsig mit 46 Ringen.

Am Nachmittag begrüßte der Vorsitzende die teils von sehr weit angereisten Kameraden wie Karlheinz Mehling und Hermann Greppmair sowie ganz besonders die Ehrenmitglieder Walter Steiner, Prof. Walter Nussbaum, Erich Hartinger, Heinz Pollozek, Dieter Helbing und Hans Pomoriski. Als Gast begrüßte Kamerad Dreier den AbtLtr Pi beim KdoOpFüEingrKr, Herrn Oberst Reschke.



Für seine tatkräftige Unterstützung in vielen Belangen der Kameradschaftsarbeit wurde Herrn Oberst Manfred Reschke gedankt

Nach den übermittelten Grüßen von Kamerad Paul Baier aus Kempten, der heuer seinen 107. Geburtstag feiern konnte und Kamerad Werner Metz, der sich z.Zt in Afghanistan befindet, gedachte man der Verstorbenen seit der letzten Hauptversammlung. Es sind dies die Kameraden der ehem. PiBtl 5 und PiBtl 45 Konrad Schlude, Berthold Stegmaier, Alwin Grossmann sowie unser Ehrenmitglied Walter Letzguss.

Aus der Reihe der Jubiläen in 2012 sind neben den 107 Jahren unseres Ehrenmitgliedes Paul Baier besonders die Geburtstage unserer Ehrenmitglieder Herbert Hintze (94), Walter Steiner (94), Oberst a.D. Hans Mackowiak (89) sowie die „Goldene Hochzeit“ unserer Kam. Prof. Walter Nussbaum und Heinz Pollozek, zu nennen.



Der 2. Vorsitzende OTL d.R. Bernd Rüsich bedankte sich bei Kamerad Konni Dreier (links) für seine mehr als 20-jährige Tätigkeit als 1. Vorsitzender.

Neben dem Jahresprogramm wurde heuer die Renovierung des Ulmer Pionier - Ehrenmals bei der Gedenkfeier zum Volkstrauertag, würdevoll abgeschlossen.

Für 25 Jahre in Treue zur Kameradschaft verbunden, wurden die Kam. Hptm. d.R. Dr. Michael Müller sowie der 2. Vorsitzende geehrt. Zum Abschluss bedankte man sich bei den Mitarbeitern und deren Frauen für die Unterstützung sowie den Spendern, die den Verein wirtschaftlich am Leben halten.

Mit guten kameradschaftlichen Gesprächen und der von unserem Kamerad Martin Bunk gespendeten Vesper ging eine gut organisiert und geleitete Veranstaltung zu Ende.

In eigener Sache:

In diesem Jahr haben acht Kameradschaften Sie mit Berichten über von ihnen durchgeführte Veranstaltungen, besondere Ereignisse und ihre (ehemalige) Garnison an ihrem Vereinsleben teilhaben lassen. Darüber freue ich mich besonders und bedanke mich sehr herzlich bei den Verfassern. Gleichzeitig wünsche ich mir für das kommende Jahr, dass sich weitere Kameradschaften oder Mitglieder zu Wort melden.

Was Ihre Beiträge betrifft, so spielt es kaum eine Rolle, in welcher Form Sie uns diese zukommen lassen. Der Text kann sowohl hand- oder maschinengeschrieben sein. Am leichtesten ist es für uns natürlich, wenn Sie uns Ihre Texte als elektronisches Word-Dokument per E-Mail liefern. Bilder sollten entweder als Originalpapierabzug oder als JPEG-Datei mit einer Auflösung von 1024x768 für einspaltigen Druck oder 1600x1200 für eine Abbildung über zwei Spaltenbreiten vorliegen.

Einige Hinweise zum Inhalt:

Beiträge über einzelne Veranstaltungen sollten selbstredend einen Bezug zur Tradition des ehemaligen Pionierruppenteils oder Standorts herstellen oder einen militärhistorischen Aspekt aufgreifen. Stets sollte auch die Beteiligung aktiver Soldaten und von Personen des öffentlichen Lebens Erwähnung finden.

Sollte sich die Darstellung einer einzelnen Veranstaltung nach den vorstehend genannten Kriterien mal nicht anbieten, so werden sich andere Kameradschaften sicherlich über einen Abriss Ihrer Aktivitäten im zurückliegenden Jahr oder eine Vorabinformation über im kommenden Jahr geplante Vorhaben interessieren und freuen. Ebenso halte ich es für den Austausch untereinander für wichtig, Veränderungen der eigenen (ehemaligen oder noch bestehenden) Garnison zu schildern.

Wie Sie vielleicht festgestellt haben, finden Ihre Beiträge auch Berücksichtigung sowohl bei der Gestaltung unseres Internetauftritts, den Sie unter www.bdpi.org finden, als auch im gemeinsam vom Bund Deutscher Pioniere und der Pionierschule herausgegebenen Magazin „PIONIERS“.

Die Gestaltung dieser Web-Seite und die Erarbeitung des Anteils des BDPi am Magazin „PIONIERS“ sind keine „Selbstläufer“. Beide Aufgaben werden allein von Oberst a.D. Jürgen Witzig wahrgenommen. Hier ist Unterstützung von Nöten. Deshalb bitte ich, insbesondere jedes aktive Mitglied, ernsthaft zu prüfen, ob es nicht in das Redaktionsteam einsteigen will.

